

# Gestaltungshandbuch "Hollerstraße-West" Stadt Rendsburg / Stadt Büdelsdorf



## Inhalt

01	Einleitung	04
02	2 Abgrenzung des Plangebietes	06
03	B Analyseergebnisse und Ziele des Rahmenplans	07
04	Das Plangebiet in der Vergangenheit und heute	10
05	5 Gestaltungskonzept	16
	05.1 Oberflächenmaterialien	26
	05.2 Bäume	28
	05.3 Möblierung	30
	05.4 Beleuchtung	30
06	Berücksichtigung barrierefreies Bauen	31
07	<sup>7</sup> Materialfotosammlung	32
	07.1 Oberflächenmaterialien	32
	07.2 Bäume	34
	07.3 Möblierung	36
	07.4 Beleuchtung	39
08 Anlagen		39
	08.1 Bestandfotos Straßenräume	40

### 01 Einleitung

#### Aufgabenstellung

werden auf zentrale Bereiche verdichtet." (1)

Mit der Umstrukturierung der Ortsmitte von Büdelsdorf haben sich in der Vergangenheit die städtebaulichen Rahmenbedingungen in der Hollerstraße grundlegend geändert. Die Hollerstraße, aber auch einige Nebenstraßen, entsprechen mit ihrem breiten Straßenraum, dem Fehlen ausgewiesener Parkstände, sowie der in die Jahre gekommenen Gestaltung und Materialität nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen an eine zunehmend durch Wohnnutzung geprägten Stadtstraße.

Diese städtebaulichen Missstände sind im Rahmen der durch die BIG-Städtebau durchgeführten Vorbereitenden Untersuchungen zu den Sanierungsgebieten "Hollerstraße-West" (Stadt Büdelsdorf) und "Eckernförder Straße/Meynstraße" (Stadt Rendsburg) vom Juli 2007 erkannt und detailliert analysiert worden. Mit der förmlichen Festsetzung der beiden Sanierungsgebiete wurden städtebauliche Sanierungs- und Stadtumbaumaßnahmen für die Hollerstraße von den Städten Büdelsdorf und Rendsburg eingeleitet, die die Siedlungsstruktur den Erfordernissen der Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft anpassen soll. Den beiden Sanierungsgebieten wird im Rahmenplan die Funktion eines Wohngebietes zugeordnet. "Die Kernidee [...] ist dabei ein weitgehender Umbau des Straßenzuges der Hollerstraße hin zu einer hochwertigen Wohn- und Geschäftsstraße. Die Geschäfts- und Dienstleistungsnutzungen

Die wichtigste Maßnahme ist die Rückwandlung des heute durch den Verkehr geprägten Straßenraumes in einen angenehmen Aufenthaltsraum nach dem historischen Vorbild der alten Hollerstraße. Dabei werden die verschwundenen Vorgärten und Vorzonen der Gebäude wieder hergestellt, um auch in den nicht mehr erforderlichen Ladenflächen der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser ein würdiges Wohnen zu ermöglichen.

Die Hollerstraße bedarf daher eines grundsätzlichen, verkehrsberuhigten Um- und Ausbaus sowie einer der historischen Bebauung entsprechenden Ausgestaltung der Straßen und Wege als innerstädtische Wohn- und Geschäftsstraße. Die Arbeitsgemeinschaft arbos Freiraumplanung und ppp architekten + stadtplaner ist im Herbst 2011 damit beauftragt

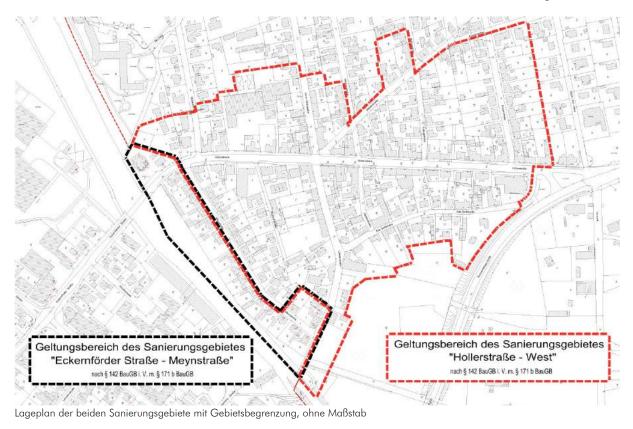
worden, ein Gestaltungshandbuch für die Sanierungsgebiete "Hollerstraße-West" und "Eckernförder Straße/Meynstraße" zu erarbeiten, das Inhalt dieser Ausarbeitung ist.

Ziel des Gestaltungshandbuches ist die Erarbeitung eines tragfähigen, politisch abgestimmten Gestaltungsrahmens, der die Grundlage für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung bildet.

(1) Auszug; Auf dem Weg zu einem lebendigen Wohnquartier - Rahmenplanung für die Sanierungsgebiete Hollerstraße West und Eckernförder Straße/Meynstraße, Seite 29

### 02 Abgrenzung des Plangebietes

Das Plangebiet des Gestaltungshandbuches setzt sich aus den beiden Sanierungsgebieten "Hollerstraße-West" in Büdelsdorf und der "Eckernförder Straße/Meynstraße" in Rendsburg zusammen. Die beiden sanierungsrechtlich eigenständigen Gebiete werden auf den folgenden Seiten als gemeinsames Plangebiet ("Hollerstraße-West") aufgefasst. Das ca. 15,58 ha große Sanierungsgebiet "Hollerstraße-West" wird im Norden in Teilen durch die Kaiserstraße und durch verschiedene Grundstücksgrenzen im Bereich zwischen der Hollerstraße und der Neuen Dorfstraße begrenzt. Im Osten verläuft die Grenze des Plangebietes entlang der Grundstücksgrenzen zwischen Annenstraße und der Glück-Auf-Allee. Im Süden bilden die Eiderwiesen bzw. der Planungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 45 "Sondergebiet Eiderwiesen" und die B 203 die Grenze. Im Westen schließt das Sanierungsgebiet "Hollerstraße-West" mit der Meynstraße an das Sanierungsgebiet "Eckernförder Straße/Meynstraße" an. Dieses ca. 2,45 ha umfassende Sanierungsgebiet, erstreckt sich westlich der Meynstraße, nördlich der Eckernförder Straße/Hollerstraße und südlich bis zur Löwenstraße auf dem Gebiet der Stadt Rendsburg.



### 03 Analyseergebnisse und Ziele des Rahmenplans

Die Ratsversammlung der Stadt Rendsburg und die Stadtvertretung der Stadt Büdelsdorf haben im Oktober 2007 einen grundlegenden Beschluss zur Einleitung einer VU für das Gebiet "Hollerstraße-West" gefasst. Am 11.12.2008 wurde die Satzung durch die Stadtvertretung Büdelsdorf beschlossen. Im Anschluss wurde zwischen Mai 2010 und Oktober 2011 in Abstimmung mit den Städten Büdelsdorf und Rendsburg eine städtebauliche Rahmenplanung erarbeitet, die in der Fassung von März/April 2012 dieser Gestaltungsplanung zu Grunde liegt.

Die wesentlichen Analyseergebnisse und die Sanierungsziele der Vorbereitenden Untersuchungen und des Rahmenplans sind für das Gestaltungshandbuch von besonderer Bedeutung und sollen daher hier noch einmal zusammenfassend dargestellt werden.

#### Analyseergebnisse

Charakteristisch für das Plangebiet ist die gemischt genutzte historische Bebauung entlang der Hollerstraße aus dem Ende des 19. Jahrhunderts und jüngeren Datums, sowie der hohe Anteil von freistehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern mit ein bis zwei Geschossen. Die Bebauung entlang der Hollerstraße stellt sich als überwiegend traufständig mit vereinzelten Ziergiebeln dar. Die Bauweise ist offen, wobei die Gebäude weitgehend eine durchgängige Bauflucht einhalten. Ausnahmen bilden der Einmündungsbereich der Neuen Dorfstraße und Kaiserstraße sowie der Versprung am Standort der ehemaligen Mühle im mittleren Bereich der Hollerstraße, der auf einen gewerblichen Bereich (Bauunternehmen und Kfz-Reperaturbetrieb) führt.

Während im Bereich der Hollerstraße kerngebietstypischer Einzelhandel und Dienstleistungen im Erdgeschossbereich, sowie Wohnen in den Obergeschossen angesiedelt sind bzw. waren, dominiert in den Quartiersstraßenbereichen die Wohnfunktion. In den letzten Jahrzehnten sind umfangreiche Einzelhandelsflächen im östlichen und südlichen Teil der Stadt entstanden und bilden dort ein erfolgreiches zentrales Versorgungszentrum. Darunter leidet das alte Ortszentrum im Bereich der Hollerstraße. Die vorhandenen Ladenflächen der regionaltypischen Wohn- und Geschäftshäuser im alten Ortskern sind in der Regel zu klein

für die immer umfassender werdenden Sortimente. Die Folgen sind vielfacher Leerstand und Unternutzung in der Hollerstraße zusammen mit funktionalen, baulichen und gestalterischen Mängeln. Der Handlungsbedarf wird hieraus deutlich.

Die historische Funktion des Quartiers als gemischtes Geschäfts- und Versorgungszentrum Alt-Büdelsdorfs hat der westliche Abschnitt der Hollerstraße nach Aussage der Rahmenplanung verloren. Anzeichen für eine endogene Wiederbelebung des Quartiers als gemischtes und funktionstüchtiges Geschäftszentrum noch für eine Kompensation des Funktionsverlustes in Form der Ansiedlung anderer Nutzungen sind nicht erkennbar. Auch das durch die Vorbereitenden Untersuchungen (2007) festgestellte Modernisierungs-, Instandsetzungsund Gestaltungsdefizit hat sich nach Aussage der Rahmenplanung verfestigt.

Auch wenn das Wohnen, vor allem in den Erdgeschosszonen, mit dem aktuellen Straßenraumprofil, dem Verkehrsfluss, der Gestaltungsqualität und der Erscheinungsform der Hollerstraße zur Zeit nicht attraktiv ist, wird im Rahmenplan die Stärkung des Wohnens und gleichzeitig die räumliche Konsolidierung des Zentrums als wichtiges Potenzial erkannt. "Der Wohnstandort Hollerstraße hat wegen seiner Nähe zu den Versorgungseinrichtungen, seiner zentralen Lage und seines dörflichen städtischen Maßstabes großes Potenzial zur Weiterentwicklung als gemischtes Wohnquartier." Mit dieser Neuausrichtung der Nutzungen in der gesamten Hollerstraße auf den Schwerpunkt Wohnen – auch in den Erdgeschossen – ist eine Konsolidierung der Handels- und Dienstleistungsnutzungen auf einen zentralen Geschäfts- und Dienstleistungsbereich im Osten der Hollerstraße vorgesehen.

Dem Funktionsverlust der Hollerstraße als zentraler Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort und den dadurch verursachten städtebaulichen Missständen wird mit einer konsequenten Umwandlung des Straßenzugs in eine Wohn- und Geschäftsstraße entgegengewirkt. Die Wohnfunktion im Quartier soll durch Modernisierung und Instandsetzung der Bausubstanz sowie durch Nachverdichtung und Neubau an spezifischen Standorten, ergänzt durch Maßnahmen des Verkehrsrückbaus, gestärkt werden.

Darüber hinaus kann eine Verknüpfung des Quartiers mit den umliegenden Stadtteilen durch die Einrichtung einer Grünverbindung östlich der Bahnlinie erreicht werden. Sowohl

die wohnungsnahe als auch quartiersbezogene Versorgung der Hollerstraße und der angrenzenden Quartiersstraßen mit qualitätsvollen Freiflächen für Sport- und Freizeitaktivitäten wird als ausreichend eingestuft.

#### Ziele des Rahmenplans

Im Rahmenplan sind Ziele für das Plangebiet formuliert worden. An dieser Stelle werden auszugsweise noch einmal die Ziele aufgeführt, die im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Gestaltungshandbuches für die "Hollerstraße West" von Bedeutung sind: (1)

- Stärkung des Wohnens
- Konsolidierung des Geschäftszentrums
- Konsolidierung der Dienstleistungsnutzungen
- Funktionsverbesserung für den Verkehr bei gleichzeitiger Neugestaltung des Straßenraums
- Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Hollerstraße West auf Tempo 30
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Verbesserung des Images der Hollerstraße
- Aufwertung des Gebäudebestands im Gebiet
- Ergänzung der Wegeverbindungen und damit eine bessere Verknüpfung des Quartiers mit dem übrigen Stadtgewebe

<sup>(1)</sup> Auszug; Auf dem Weg zu einem lebendigen Wohnquartier - Rahmenplanung für die Sanierungsgebiete Hollerstraße West und Eckernförder Straße/Meynstraße, Seite 26

### 04 Das Plangebiet in der Vergangenheit und heute

Das Plangebiet umfasst den historischen und gründerzeitlichen Kern des ehemaligen Dorfes Büdelsdorf entlang der geradlinig verlaufenden Hauptstraße, der Hollerstraße. Die Stadtstruktur ist geprägt durch ein von der Hollerstraße abgehendes Erschließungsstraßennetz, das verhältnismäßig großmaßstäbliche und überwiegend offen bebaute Blöcke mit einer tiefen Parzellierung zur Folge hat.

Die öffentlichen Räume und Straßen im Plangebiet können hierarchisch differenziert werden. Der Straßenzug Hollerstraße/ Eckernförder Straße hat in der Vergangenheit bis heute die Aufgabe als Haupterschließungsstraße übernommen. Von hier aus werden die Wohnquartiere nördlich und südlich erschlossen.

Bei den Nebenstraßen ist die Neue Dorfstraße besonders hervorzuheben, da sie zusätzlich zum Anliegerverkehr auch als Trasse für den Busverkehr dient. Die Alte Dorfstraße und die Kaiserstraße erinnern mit ihrer diagonalen Führung an die dörfliche Entstehung im Plangebiet. Die Meynstraße, die Mühlenstraße, die Kirchenstraße, die Hollingstraße und die Annenstraße sind als untergeordnete Erschließungsstraßen zu charakterisieren. Die Brunnenstraße ist als Wohnstraße und Sackgasse zu charakterisieren.

#### Hollerstraße

Auf älteren Karten und Abbildungen ist zu erkennen, dass das Straßenraumprofil der Hollerstraße schon vor ca. 70 Jahren dem heutigen Erscheinungsbild geähnelt hat. Gehwege vor den Fassaden oder vor den Vorgärten wurden durch einen Bordstein von der breiten, tieferliegenden Fahrbahn getrennt. In den 50er Jahren verschwanden die Vorgärten. Das Straßenraumprofil entwickelte sich zum heutigen Erscheinungsbild. Der aktuelle Ausbauzustand der Hollerstraße wird geprägt durch eine breite asphaltierte Fahrbahn, schmale Fuß- und Radwege und parkende Fahrzeuge.

Die Oberflächenbeläge, wie der Asphalt in der Fahrbahn und die Betonsteine/-platten in den Gehwegen sind in Teilen rissig und uneben. Ausbesserungsarbeiten im Rahmen der Unterhaltung sind deutlich erkennbar. Baumpflanzungen sind nur partiell im Bereich

der Hollerstraße zwischen Mühlenstraße und Neue Dorfstraße/Löwenstraße sowie in der Eckernförder Straße zwischen Mühlenstraße und der angrenzenden Bahntrasse vorhanden. Vorgärten existieren entlang der Hollerstraße und der Eckernförder Straße nur



Historisches Straßenprofil der Hollerstraße Anfang 20. Jhd. (Quelle: Stadt Büdelsdorf)



Historisches Straßenprofil der Hollerstraße, 70er Jahre

in Teilbereichen. Die Gestaltung erfolgt individuell durch die Anwohner. Zudem ist das einheitliche Erscheinungsbild durch unterschiedlichste Ausstattungsgegenstände, die aus reparaturbedingten Gründen ersetzt wurden (z.B. die unterschiedlichen Mastleuchten), eingeschränkt.

#### Erschließungsstraßen / Anliegerstraßen

Die angrenzenden Erschließungs- und Anliegerstraßen weisen, mit Ausnahme der bereits sanierten Straßenprofile der Kaiserstraße, Alte Dorfstraße und Löwenstraße, ebenfalls gestalterische und funktionale Mängel auf.



Blick in die Meynstraße

Der aktuelle Ausbauzustand ähnelt dem der Hollerstraße. Die Oberflächenbeläge, wie der Asphalt in der Fahrbahn und die Betonsteine/-platten in den Gehwegen sind in Teilen rissig und uneben. Baumpflanzungen im Straßenraum sind in Teilen in der Neuen Dorfstraße und der Mühlenstraße vorhanden. Bestehende Vorgärten existieren nur in Teilbereichen. Die Gestaltung erfolgt auch hier individuell durch die Anwohner.

#### Kaiserstraße, Alte Dorfstraße, Löwenstraße

Unter dem Aspekt der Verbesserung des Straßenraums wurden in den zurückliegenden Jahren bereits die Straßenprofile der Kaiserstraße, Alte Dorfstraße und der Löwenstraße saniert.

Der aktuelle Ausbauzustand der Kaiserstraße wird durch roten Betonstein in Fuß- und Radweg, sowie grauen Betonstein im Fahrbahnbereich geprägt. Zur Beruhigung des Verkehrs wurden die Aufweitungen in den Kreuzungsbereichen ebenfalls aus rotem Betonstein hergestellt. Regelmäßige, wechselseitige Baumpflanzungen begleiten das Straßenprofil.

Der aktuelle Ausbauzustand der Alten Dorfstraße und der Löwenstraße ist geprägt durch eine breite Fahrbahn in naturbunten Betonstein und Fußwege in grauem Betonsteinpflaster.



Blick in die Kaiserstraße

#### Gartenstraße

Die Gartenstraße stellt eine Ausnahme bezüglich der Oberflächenmaterialität dar. Ihr aktueller Ausbauzustand ist geprägt durch eine Fahrbahn aus polygonalem Großsteinpflaster, schmale Fußwege und überwiegend frei parkende Fahrzeuge an den Rändern.



Blick in die Gartenstraße

#### Baustruktur

Die Baustruktur in der Hollerstraße und den Erschließungs- und Anliegerstraßen ist geprägt von Einzelhäusern. Durch die Stellung der Gebäude entlang der Straßenlinien werden blockartige Ränder und klare Straßenräume gebildet, die den Eindruck von geschlossenen Raumkanten und Baufluchten ergeben.

Im Bereich des Grundstücks Hollerstraße 9 - dem ehemaligen Autohaus - springt die bauliche Kante um ca. 50,00m zurück.

Aus der Parzellenstruktur ergeben sich Längenbegrenzungen der straßenseitigen Baukanten. Diese historischen, kleinmaßstäblichen Haus- und Parzellenbreiten sollen

ablesbar bleiben. Nebengebäude entwickeln sich teilweise in die Tiefe der Parzellen. In den Geschäftsbereichen sind die ursprünglich offen angeordneten Hauptgebäude vielfach durch Nebengebäude verbunden und erscheinen als geschlossene Bebauung. Die Fassadenfolge der historischen Hauptverkehrsstraße Hollerstraße ist dichter und städtisch geschlossener als die erst später bebauten Querverbindungen. Als typische Bauform ist das eingeschossige, traufständige Klinkerhaus mit Dachdrempel, niedriger Dachneigung und Quergiebel zur Straße zu nennen. Ebenso typisch sind traufständige, zweigeschossige Mehrfamilienhäuser in Klinkerbauweise.



Blick auf das ehemalige Autohaus / ehem. Mühlenstandort

### 05 Gestaltungskonzept

#### Ziel

Das übergeordnete Ziel des Gestaltungskonzeptes Hollerstraße West, abgeleitet aus der städtebaulichen Sanierungsplanung, ist die Aufwertung des heute durch den KFZ-Verkehr geprägten öffentlichen Raums in den Sanierungsgebieten "Hollerstraße-West" und "Eckernförderer Straße/Meynstraße".

Die vorhandenen öffentlichen Räume sollen in Zukunft besser untereinander und mit dem umliegenden Stadtraum vernetzt werden. Durch eine klare Hierarchisierung der Straßenräume sollen, sowohl für Fußgänger und Radfahrer, als auch für den KFZ-Verkehr klar gestaltete öffentliche Räume entstehen, die die unterschiedlichen städtebaulichen Charaktere sowie verkehrlichen Funktionen wiederspiegeln. Durch die räumliche Gestaltung und den gezielten Einsatz von Bänken, Licht sowie anderen Ausstattungsgegenständen sollen die Aufenthaltsqualität gestärkt und ein lebendiger öffentlicher Raum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden. Durch gezielte Baumpflanzungen soll das Erscheinungsbild der Straßen und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Eine an historischen Vorbildern orientierte Materialverwendung soll das Erscheinungsbild der öffentlichen Räume zusätzlich aufwerten.

Mit diesen gestalterischen Zielen sollen funktionale Ziele verknüpft werden. Hier stehen die Funktionsverbesserungen für Fußgänger und Radfahrer sowie für den fließenden und ruhenden KFZ-Verkehr im Vordergrund.

Als besonderes Ziel ist die Herstellung einer durchgängigen Barrierefreundlichkeit im öffentlichen Raum zu nennen. Mit diesen funktionalen Aufwertungen sollen die allgemeine Sicherheit im öffentlichen Raum und die Verkehrssicherheit verbessert werden. Mit der geplanten Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Hollerstraße West auf Tempo 30 werden diese gestalterischen und funktionalen Ziele unterstützt.

In Verbindung mit diesen gestalterischen und funktionalen Aufwertungen sowie der Verbesserung der Aufenthaltsqualität sollen das Wohnen und die Geschäfts- und Dienstleistungsnutzungen gestärkt bzw. konsolidiert werden. Dabei soll die Geschichte der Hollerstraße im Gestaltungskonzept Berücksichtigung finden, indem die verschwundenen

Vorgärten und Vorzonen der straßenbegleitenden Gebäude wieder hergestellt werden. Durch eine Teilwiederherstellung des historischen Straßenprofils soll auch in den Erdgeschosszonen ein würdiges Wohnen ermöglicht werden.

Im Überblick liegen folgende Ziele dem Gestaltungskonzept für die Hollerstraße West zu Grunde:

- Vernetzung der öffentlichen Räume untereinander und mit dem umliegenden Stadtraum
- Hierarchisierung des Straßensystems
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Entwicklung lebendiger öffentlicher Räume mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten
- Aufwertung der Straßenräume durch Baumpflanzungen
- Funktionsverbesserung für Fußgänger und Radfahrer
- Herstellung der Barrierefreundlichkeit
- Funktionsverbesserung für den fließenden und ruhenden KFZ-Verkehr
- Verbesserung der Sicherheit/Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum
- Stärkung des Wohnens in der Hollerstraße
- Konsolidierung der Geschäfts- und Dienstleistungsnutzungen
- Berücksichtigung der historischen Entwicklung der Hollerstraße

Um die Umsetzung der gestalterischen und funktionalen Ziele zu erleichtern, werden die Straßenräume im Plangebiet "Hollerstraße-West" in vier unterschiedliche Straßentypen gegliedert. Diese Typisierung der Straßenräume orientiert sich an ihrer jeweiligen Verkehrsbedeutung, der Breite der öffentlichen Verkehrsfläche als auch der jeweiligen städtebaulichen Bedeutung der Straßen.

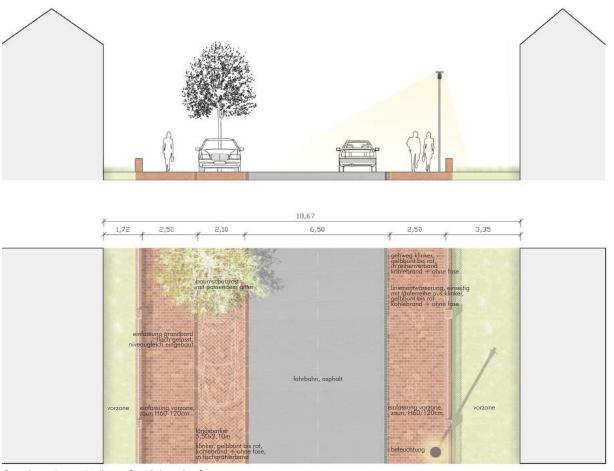
- Typ 1 Sammelstraßen Straßenraumprofil 8,60m
- Typ 2 Erschließungsstraßen Straßenraumprofil 8,60m/6,50m Südl. Bereich mit Parkstreifen (8,60m), Nördl. Bereich ohne Parkstreifen (6,50m)
- Typ 3 Anliegerstraßen Straßenraumprofil 3,50 m, 5,50 m
- Typ 4 Fußgängerbereich

#### Sammelstraße (Hollerstraße/Eckernförder Straße)

Die Hollerstraße übernimmt weiterhin die Aufgabe einer Haupterschließungsstraße im Quartier. Der Gestaltungsvorschlag sieht die Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 6,50 m zuzüglich eines wechselseitig angeordneten Parkstreifens von 2,10 m (siehe auch Lageplan) vor. Innerhalb des neu angelegten Parkstreifens werden die Baumpflanzungen integriert. An der Einmündungen der Neuen Dorfstraße/Löwenstraße sowie am westlichen und östlichen Auftakt der Hollerstraße wird die Fahrbahnfläche in Klinker aufgepflastert. Die Stellplätze und Baumpflanzungen werden einseitig versetzt angeordnet. Dieser Versatz bewirkt eine Gliederung des Straßenzugs in vier Teilabschnitte.

Die versetzten Baumreihen führen zu einer optischen Einengung und vermitteln dem Nutzer den Charakter einer Allee. Zusätzliche Begrünung ist zudem in den Vorzonen des Straßenraums möglich. Durch den bewussten Verzicht auf ausgewiesene Fahrradwege und die Rhythmisierung / Unterteilung des Straßenprofils soll eine Verkehrsberuhigung geschaffen werden, die es ermöglicht, den fahrenden Verkehr – ähnlich dem Shared-Space-Prinzip – zu mischen und eine Gleichberechtigung der Teilnehmer im Straßenverkehr zu ermöglichen.

Ein besonderes, gestalterisches und funktionales Element in der Hollerstraße sind die Aufpflasterungen in dem Kreuzungsbereich Neue Dorfstraße/ Löwenstraße und den Auftakten der Hollerstraße. Gestalterisch tragen diese Aufpflasterungsbereiche zu einer Gliederung und Rhythmitisierung des Straßenraums bei und schaffen trotz einer Gesamtgestaltung wahrnehmbare Teilabschnitte in der Hollerstraße.



Gestaltungskanon Hollerstraße - Schnitt Straßenraum

Funktional tragen die Aufpflasterungen als 'optische Bremse' zu einer Verlangsamung des KFZ-Verkehrs bei. Durch die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer in diesen Bereichen kommt es zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit. Durch die Verwendung eines Nullbordes in diesen Bereichen wird zudem die barrierefreie Querung für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, Radfahrer und Rollatoren ermöglicht.

Entlang der Hollerstraße/Eckernförder Straße werden zudem neue Vorzonen geschaffen. In den Bereichen wo die Funktion Wohnen dominiert, entstehen Vorgärten, die von den Anwohnern genutzt und in Abstimmung mit der Stadt gestaltet werden können. In den Bereichen mit Einzelhandel oder Gastronomie entstehen Vorflächen, die für Aussengastronomie oder Auslagen genutzt werden können (z.B. Stühle, Sonnenschirme). Die Maße der jeweiligen Vorzonen orientieren sich dabei an den Abmessungen der Gehwege in der Hollerstraße wobei die Gehwegmindestbreite von 2,50m dabei nach Möglichkeit nicht unterschritten werden soll.

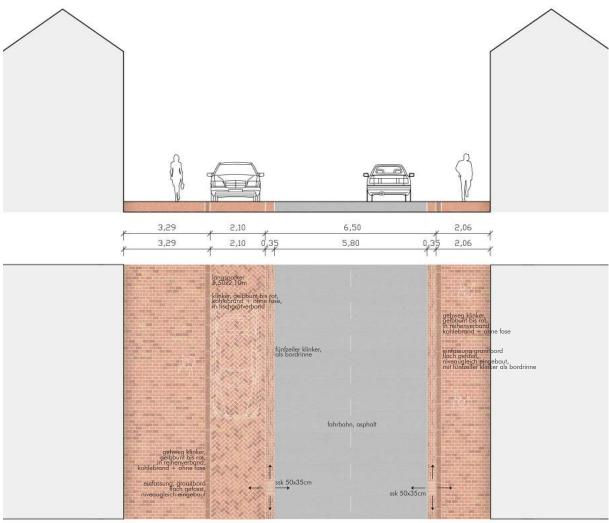
Die Übergänge zwischen den unterschiedlichen Zonen Gehen/Parken/Fahren werden durch die Verwendung eines Nullbords niveaugleich ausgebildet. In den Einmündungsbereichen der Erschließungs- und Anliegerstraßen werden zusätzlich taktile Steine (z.B. Noppen-/Rillensteine) in die Pflasterfläche integriert. Die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers erfolgt durch den (niveaugleichen) Einbau einer Linienentwässerung am Fahrbahnrand.

#### Erschließungsstraße (Neue Dorfstraße)

Im Bereich der Erschließungsstraße 'Neuen Dorfstraße' sieht der Gestaltungsvorschlag eine Fahrbahnbreite von 6,50m sowie im südlichen Bereich einen einseitigen Parkstreifen von 2,10m vor. Nach Norden entfällt der Parkstreifen aufgrund des eingeschränkten Straßenraumprofils von ca. 10,00m. Der Begegnungsverkehr für den ÖPNV wird durch die Einhaltung der 6,50 m breiten Fahrbahn nicht beeinträchtigt. Vorzonen werden, bis auf die bestehenden Vorgärten, nicht ausgebildet.

#### Anliegerstraßen / Straßenraumprofil 5,50m

Die Anliegerstraßen werden als Mischverkehrsfläche ausgebildet: die Fahrbahnbreite der Anliegerstraßen beträgt dabei 5,50m inklusive des einseitigen Parkstreifen von 2,10m Breite. Dies führt zu einer Verkehrsberuhigung innerhalb der jeweiligen Straßenräume. Durch die Ausweisung als Mischverkehrsfläche, die Verwendung eines Nullbordes und einheitlicher Materialien und die Ausbildung der unterschiedlichen Zonen Gehen/Parken/Fahren als ebenerdiges Straßenprofil ohne



Gestaltungskanon Neue Dorfstraße - Schnitt Straßenraum

Versatz, kommt es zu einer Verkehrsberuhigung. Diese gestalterische und funktionale Aufwertung lässt den Straßenraum für den Nutzer großzügiger erscheinen.

#### Anliegerstraßen / Straßenraumprofil 3,50m

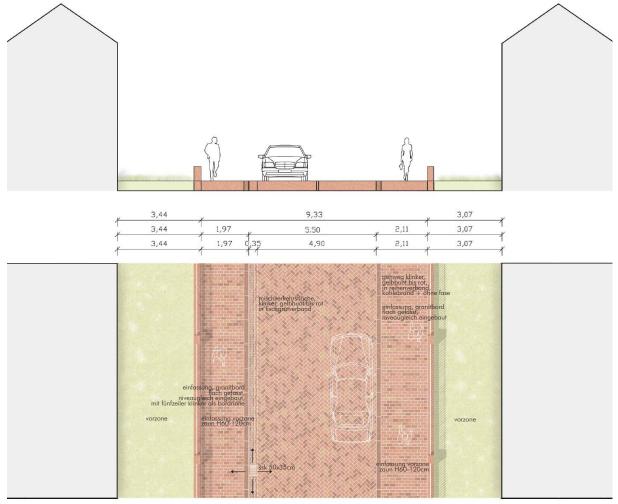
Die Brunnenstraße wird ebenfalls als Mischverkehrsfläche mit einer Fahrbahnbreite von 3,50m und einer Wendeanlage am Ende ausgebildet. Sie dient jedoch ausschließlich als Anliegerstraße für die Bewohner.

#### Öffentliche Fußwege, Fußgängergassen

Neben den vom KFZ-Verkehr beeinflussten öffentlichen Raum gibt es im Plangebiet "Hollerstraße-West" einige lediglich Fußgängern und Radfahrern vorbehaltene öffentliche Räume. Diese Räume haben noch etwas von dem ehemals ländlich geprägten Charakter des Plangebiets bewahrt. Mit ihrem historischen Natursteinpflaster kann man sie auch als 'langsame Räume' bezeichnen, die eine wohltuende Bereicherung des Systems der öffentlichen Räume im Plangebiet darstellen.

Die besondere Aufenthaltsqualität dieser öffentlichen Fußwege bzw. Fußgängergassen soll in Zukunft erhalten und gestärkt werden. Als zusätzliches, wohnungsnahes Angebot sollen hier kleine Spielstationen am Wegerand geschaffen werden. Kinderspiel soll auf einfache und selbstverständliche Weise mit den täglich genutzen Wegebeziehungen kombiniert werden. Zudem können besonders die Fußgängergassen mit Elementen lokaler und internationaler Künstler (Skulpturen, Kunstwerke, etc.) gestaltet werden. Das Wohnumfeld kann so auf besondere Weise gestärkt und die besondere historische Qualität dieser dörflichen Fußwege kann erhalten werden.

Alle weiteren Ausstattungsgegenstände wie Abfallbehälter, Bänke und Mastleuchten knüpfen in der Modellauswahl sowie der Farbgebung an das Gestaltungskonzept an.



Gestaltungskanon Anliegerstraße - Schnitt Straßenraum





### 05 Gestaltungskonzept

#### 05.1 Oberflächenmaterialien

#### Fahrbahnen

Die Oberflächenbefestigung wurde in Anlehnung und unter Berücksichtigung der Straßenraumtypologie entwickelt. In der Hollerstraße sowie in der Neuen Dorfstraße als Hauptverkehrsstraßen bzw. Straßen für den ÖPNV wird in den Fahrbahnbereichen Asphalt vorgeschlagen. Die Einfassung der Asphaltfläche erfolgt durch Granittiefborde, die als Nullbord eingebaut werden. Im Fahrbahnbereich der Anliegerstraßen wird ein Klinker im Riegelformat (z.B. 240/78/62mm ohne Fase) verwendet. Der Klinker soll im Fischgrätverband eingebaut werden. Die Einfassung der Fahrbahn erfolgt mit Tiefborden bzw. mit Pflasterrinnen, die der Oberflächenentwässerung dienen. Eine Ausnahme bildet die Gartenstraße, da das dort in der Fahrbahn vorhandene Granit-Großsteinpflaster erhalten werden soll.

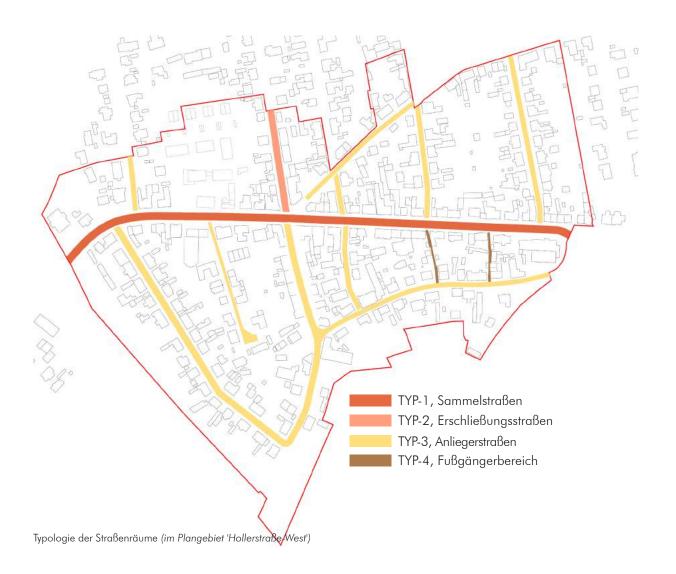
#### Fußgängerbereich

In den Gehwegen der Hollerstraße als auch der Erschließungs- und Anliegerstraßen wird Klinker im Riegelformat 240/78/62mm ohne Fase vorgesehen. Der Klinker wird im Reihenverband mit Halbsteinversatz quer zur Laufrichtung gelegt. Die durchgängige Verwendung des Klinkers führt zu einem einheitlichen Erscheinungsbild im Quartier und damit zu einer Stärkung der Identität des Bereichs um die Hollerstraße. Die Verwendung von taktilen Steinen (z.B. Noppen-/Rillensteine) innerhalb der Pflasterflächen im gesamten Sanierungsgebiet ermöglicht/erleichtert auch Personen mit Sehbehinderung die Querung des Straßenraums.

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit besteht alternativ die Möglichkeit, dass Klinkerpflaster durch einen Oberflächenbelag aus Betonstein zu ersetzen. Die Farbstruktur des Betonsteins orientiert sich dabei an der Farbgebung des Klinkermaterials.

#### **Parken**

Die Parkstreifen im Bereich der Hollerstraße werden mit Klinker im Fischgrätverband befestigt. Fahrbahn und Parkstreifen bilden dabei eine (optische) Einheit. Durch die Verwendung eines Nullbordes bzw. der Pflasterrinnen als Einfassung der Verkehrsflächen wird auch hier die Barrierefreiheit (z.B. für Rollstuhlfahrer) hergestellt.



#### Vorzonen

Um die Hollerstraße in ihrer Wohnnutzung zu stärken, ist schon im Rahmenplan die Anlage von Vorzonen vorgeschlagen worden. In den Bereichen wo die Funktion Wohnen dominiert, sollen Vorgärten angelegt werden, die von den Anwohnern genutzt und in Abstimmung mit der Stadt gestaltet werden können. In den Bereichen mit Einzelhandel oder Gastronomie sollen multifunktionale Vorflächen entstehen. Da die Einfriedungen der Vorgärten im Plangebiet "Hollerstraße-West" gestaltprägend für das Untersuchungsgebiet sein werden, sieht das Konzept ein modulares Gestaltungssystem vor. Das Grundmodul besteht aus einem durchgehenden Mauersockel in Kombination mit einem Metallzaun. In Bereichen mit eingeschränkten Vorzonenabmessungen soll das gleiche Grundmodul ohne Mauersockel verwendet werden. Die Spanne der jeweiligen Zaunelemente kann in der Höhe zwischen 0,60m bis 1,20m variieren. Die Gestaltung der Vorzonen soll in Abstimmung mit der Stadt erfolgen.

#### 05.2 Bäume

Im gesamten Planungsgebiet "Hollerstraße-West" sollen zwei unterschiedliche Baumarten verwendet werden. Im Bereich der Hollerstraße/Eckernförder Straße werden im Abstand von ca. 16-17 m hochstämmige Säulen-Gleditschien (Gleditsia triacanthos 'Skyline') wechselseitig zur Fahrbahn in den Parkstreifen gepflanzt. In den Einmündungsbereichen werden Winterlinden (Tilia cordata 'Rancho') gepflanzt. Die bewusste Hervorhebung der Einmündungsbereiche durch Verwendung der Winterlinde als zweite Baumart soll die Gliederung der Hollerstraße nochmals betonen.

Die ausgewählten Bäume entwickeln eine Höhe von ca. 6-12m bzw. 12-15m bei nur 4-7m Breite und sind daher gut für den begrenzt zur Verfügung stehenden Raum geeignet. Alle ausgewählten Baumarten sind zudem stadtklimafest und überzeugen durch eine attraktive Blüte bzw. Herbstfärbung.

Zur Abdeckung und Schutz des Wurzelbereichs werden gußeiserne Baumschutzroste mit integriertem Baumschutzgitter verwendet. Diese Vorrichtung ermöglicht gleichzeitig die Überfahrbarkeit bzw. Begehbarkeit und schützt den Baum vor Bodenverdichtungen und Beschädigungen beim Ein- und Ausparken. Es ist ein dunkler Farbton zu wählen, der mit dem rotbunten Klinker harmoniert.



 ${\sf Konzept\ Baumpflanzung\ (im\ Plangebiet\ 'Hollerstraße-West')}$ 

### 05.3 Möblierung

Die Ausstattungsgegenstände orientieren sich in der Modellwahl und in der Farbgebung am Gestaltungskonzept. Alle Metallteile bestehen aus V2A-Edelstahl und sind farblich pulverbeschichtet (DB 703). Die genauen Typenbezeichnungen können dem Kapitel 07.3 Materialfotosammlung/Möblierung entnommen werden. Die neugepflanzten Bäume werden durch Baumschutzroste mit integriertem Schutzgitter gegen Beschädigung beim Ein- und Ausparken von Fahrzeugen geschützt.

### 05.4 Beleuchtung

Zur Beleuchtung des Plangebiets "Hollerstraße-West" wird der Leuchtentyp CityLight Plus LED der Firma Siteco verwendet.

Die Leuchten werden jeweils entlang der Straße - entgegengesetzt der Parkstreifen - vor den Vorzonen aufgestellt. Dort stehen Mastleuchten geschützt vor Beschädigung durch einparkende Autos und stellen kein Hindernis im Gehwegbereich dar. Durch die asymetrische Abschirmung in den Leuchtenköpfen wird sichergestellt, dass die Fenster der angrenzenden (Wohn-) Bebauung unbeleuchtet bleiben.

Die Angaben zur Lichtpunkthöhe und Leuchtenabstand sind dabei individuell durch den Hersteller zu ermittelt.

### 06 Berücksichtigung barrierefreies Bauen

Die Querneigungen der befestigten Flächen sind mit durchschnittlich 2,5 % geplant. Diese Neigung ist im öffentlichen Bereich üblich und fachtechnisch notwendig, um den Oberflächenabfluss von Regenwasser sicherzustellen.

Die Gehwegmindestbreite von 2,50m für den Gehweg in der Hollerstraße soll nach Möglichkeit nicht unterschritten werden. Dieses gewährleistet im Begegnungsverkehr von Fußgängern, Kindern, Rollstuhlfahrern oder Kinderwagen ausreichend Raum.

Die Ubergänge zwischen den unterschiedlichen Zonen Gehen/Parken/Fahren werden nach Rücksprache mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Büdelsdorf gemäß DIN 18040 in der Hollerstraße und der Neuen Dorfstraße niveaugleich ausgebildet. In den Aufpflasterungsbereichen an der Hollerstraße ist durch die Verwendung eines Nullbordes die barrierefreie Querung für Rollstuhlfahrer, Radfahrer, Kinderwagen und Rollatoren möglich.

Sowohl der Klinkerbelag auf den Gehwegen als auch der Asphalt- bzw. Klinkerbelag in den Fahrbahnen verfügen über sehr gute Lauf- und Fahrqualitäten für Rollstuhlfahrer. Die Verwendung/Integration von taktilen Steinen (z.B. Noppen-/Rillensteine) in die Pflasterfläche im gesamten Sanierungsgebiet "Hollerstraße-West" ermöglicht/erleichtert auch Personen mit Sehbehinderung die Querung des Straßenraums.

### 07 Materialfotosammlung

### 07.1 Oberflächenmaterialien

#### Material **Asphalt**

#### Fahrbahn Hollerstraße/Neue Dorfstraße



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

#### Material

Klinker, Typ 'Monasteria', gelbbunt bis rot mit Kohlebrand ohne Fase

#### **Format**

Riegelformat ca. 240/78/62mm (LBH)

### Verlegerichtung

Fischgrätverband

#### Hersteller/Liefernachweis

Hagemeister

### Fahrbahn Anliegerstraßen



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

#### Material

Klinker, Typ 'Monasteria', gelbbunt bis rot mit Kohlebrand

#### **Format**

Riegelformat ca. 240/78/62mm (LBH)

**Verlegerichtung** Reihenverband (mit Halbsteinversatz), hochkant

#### Hersteller/Liefernachweis

Hagemeister

#### Fußgängerbereich



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

### Material

Natursteinbord, Granit als Nullbord gesetzt

#### **Format**

1000/120/250mm (LBH)

#### Hersteller/Liefernachweis MIBA GmbH

#### Randeinfassung



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

### 07.02 Bäume

#### Säulen-Gleditschie (Gleditsia triacanthos 'Skyline')

- Hochstamm
- Mittelgroßer Baum Höhe 10-15 m Breite 5-7 m

- Breile 3-7 m
  säulenförmige/pyramidale Krone
  Blüte Juni/Juli
  hellgrün, in kleinen Trauben
  Herbstfärbung, gelb
  stadtklimaverträglich





### Winterlinde (Tilia cordata 'Rancho')

- Hochstamm
  Klein-/Mittelgroßer Baum
  Höhe 7-12 m
  Breite 4-6 m
  kegelförmige Krone
  Herbstfärbung, hellgelb
  stadtklimaverträglich







### 07.03 Möblierung

#### Modell

Kombial 400 Pag, 3er Sitzbank, ohne Armlehne, Sitzfläche und Rückenlehne aus Pagholz, Gestell aus V2A-Edelstahl

#### Farbe

V2A-Edelstahl und pulverbeschichtet, DB 703 - dunkelgrau/anthrazit

#### Hersteller/Liefernachweis Benkert Bänke, Königsberg

#### Sitzbank



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

### Modell

Typ Winsen 90

#### Farbe

V2A-Edelstahl feuerverzinkt und pulverbeschichtet DB 703 - dunkelgrau/anthrazit

#### Hersteller/Liefernachweis

WETZ Außenraum-Elemente, Mittenaar

#### Abfallbehälter



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

### **Modell** Metropol ORZ

#### Farbe

V2A-Edelstahl und pulverbeschichtet, DB 703 - dunkelgrau/anthrazit

## Hersteller/Liefernachweis Abes, Netphen

## Absperrpfosten



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

#### Modell

Typ Wotan inkl. Baumschutzgitter

#### Farbe

V2A-Edelstahl feuerverzinkt und pulverbeschichtet DB 703 - dunkelgrau/anthrazit

Hersteller/Liefernachweis ACO, Rendsburg/Büdelsdorf

### Baumschutzrost und Gitter



(Abbildung kann vom vorgeschlagenem Material abweichen.)

## Modell

**Ausführung** Metallzaun, mit Steinsockel

Hersteller/Liefernachweis Vogt Gartengestaltung, Müllers Zäune oder glw.

## Zaunelemente



# 07.04 Beleuchtung

#### Modell

mit Reflektor für eine symmetrische Lichtverteilung

#### **Farbe**

Aluminium DB 703 - dunkelgrau/anthrazit

#### Hersteller

Siteco, Traunreut

#### Mastaufsatzleuchte



# 08 Anlagen

- Lageplan Gestaltungskonzept, M 1:500, Stand 21.10.2013
- Schnitt AA'Straßenprofil, M 1:100, Stand 01.11.2012
- Schnitt BB´Straßenprofil, M 1:100, Stand 01.11.2012
- Schnitt CC'Straßenprofil, M 1:100, Stand 21.10.2013
- Detail Typologie Baumpflanzung, o.M, Stand 21.10.2013
- Detail Typologie Straßenprofile, o.M., Stand 21.10.2013

# 08.01 Bestandfotos Straßenräume



Hollerstraße - Blick in Richtung Osten



Hollerstraße - Blick in Richtung Westen



Meynstraße



Mühlenstraße



Brunnenstraße



Neue Dorfstraße



Löwenstraße



Kirchenstraße



Kaiserstraße



Gartenstraße



Hollingstraße



Annenstraße



Fußgängerbereich Hollerstraße - Alte Dorfstraße



Fußgängerbereich Hollerstraße - Alte Dorfstraße

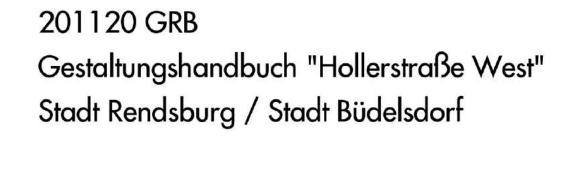


Alte Dorfstraße



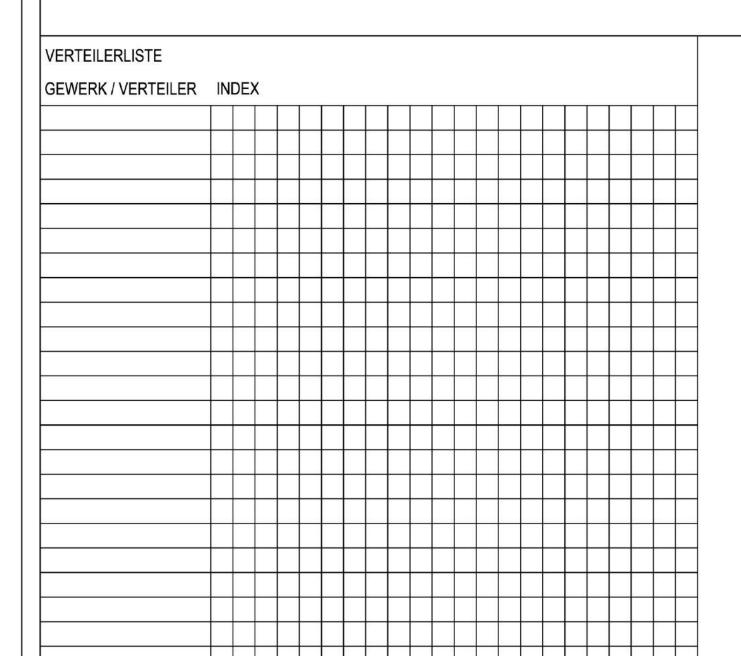
VERTEILERLISTE																		
GEWERK / VERTEILER	IN	DE)	X															
	-																	
	-										7.							
												3						
	+	-		H	-						,	,			H			
					ļ.—.	÷		-		,							1.	
	0					77					-7.							
	+	-													L	_		
	+					i)					-6							
												9						
	+					i e												
									-		**		6 6					
																	3	
											10							

<b>INDEX</b>	BEMERKUNG	DATUM	NAME
			· ·
5	Anpassung Straßentypologie	21.10.2013	WR
4	Anpassung Legende Straßentypologie	01.11.2012	AH
3	Änderung Profil Brunnenstraße, Anpassung Legende	02.07.2012	AH
2	Anpassung Straßenprofile	04.06.2012	AH
1	Anpassung Straßenprofile	13.01.2012	AH
		-	
			-



PLANINHALT	Straßenräume - Typologie											
PLANART	Lagep	lan		PROJEKTNUMMER 201120 GRB								
BAUHERR	Am Mark 24782 B Fon: 043			FREIGABE BAUHERR / DATUM								
LANDSCHAFTS— ARCHITEKT	arb	PLANUNG		FREIGABE LA-ARCHITEKT / DATUM								
	GmbH & Greis Köst	Co. KG Steindamm 105 T. 040-284 09 Fer Metzger 20099 Hamburg F. 040-284 09										
ARCHITEKT												
GEZEICHNET AH	INDEX 5	PLANNUMMER 201120-GRB-1-LP-ST-5	PHASE 1	13.12.2011	MABSTAB 1:1000							





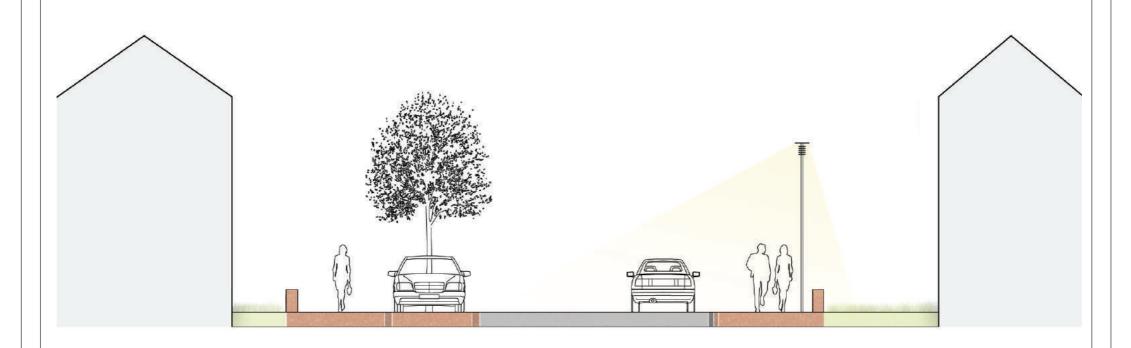
INDEX	BEMERKUNG	DATUM	NAME
5	Anpassung Baumstandorte	21.10.2013	WR
4	Anpassung Straßenprofil Kirchenstraße/Gartenstraße	01.11.2012	AH
3	Anpassung Baumsetzung Sparkasse	02.07.2012	AH
2	Anpassung Baumsetzung allgemein	06.06.2012	AH
1	Anpassung Baumsetzung und Baumart	02.05.2012	AH

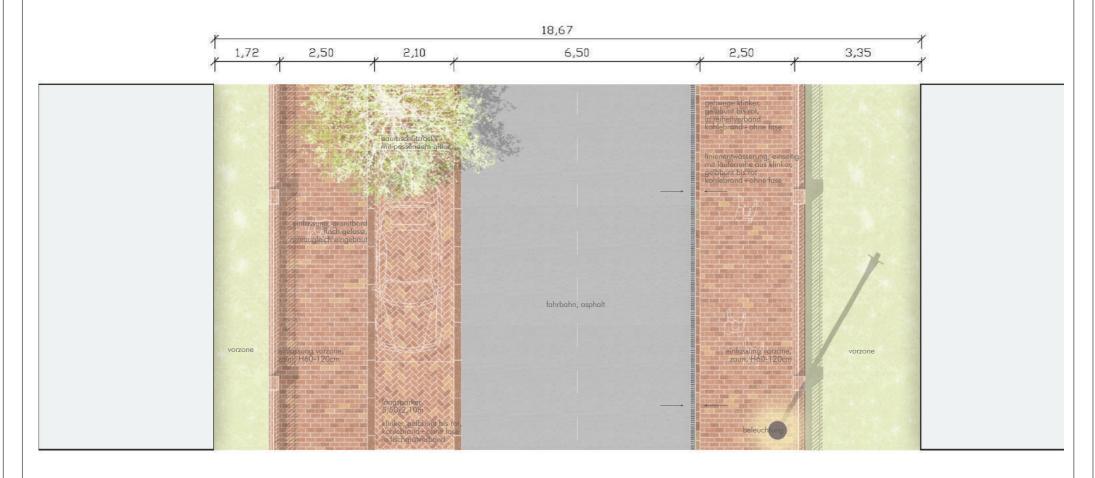
201120 GRB Gestaltungshandbuch "Hollerstraße West" Stadt Rendsburg / Stadt Büdelsdorf

PLANINHALT	Baumpflanzung - Typologie											
PLANART	Lagep	lan		PROJEKTNUMMER 201120 GRB								
BAUHERR	Am Mark 24782 B Fon: 043			FREIGABE BAUHERR / DATUM								
LANDSCHAFTS- ARCHITEKT	arb	PLANUNG		FREIGABE LA-ARCHITEKT / DATUM								
	GmbH & 0 Greis Köst	Co. KG Steindamm 105 T. 040-284 09 Fer Metzger 20099 Hamburg F. 040-284 09										
ARCHITEKT												
GEZEICHNET	INDEX	PLANNUMMER	PHASE	DATUM	MABSTAB							
AH	5	201120-GRB-1-LP-BT-5	1	13.03.2012	1:1000							
	e e											



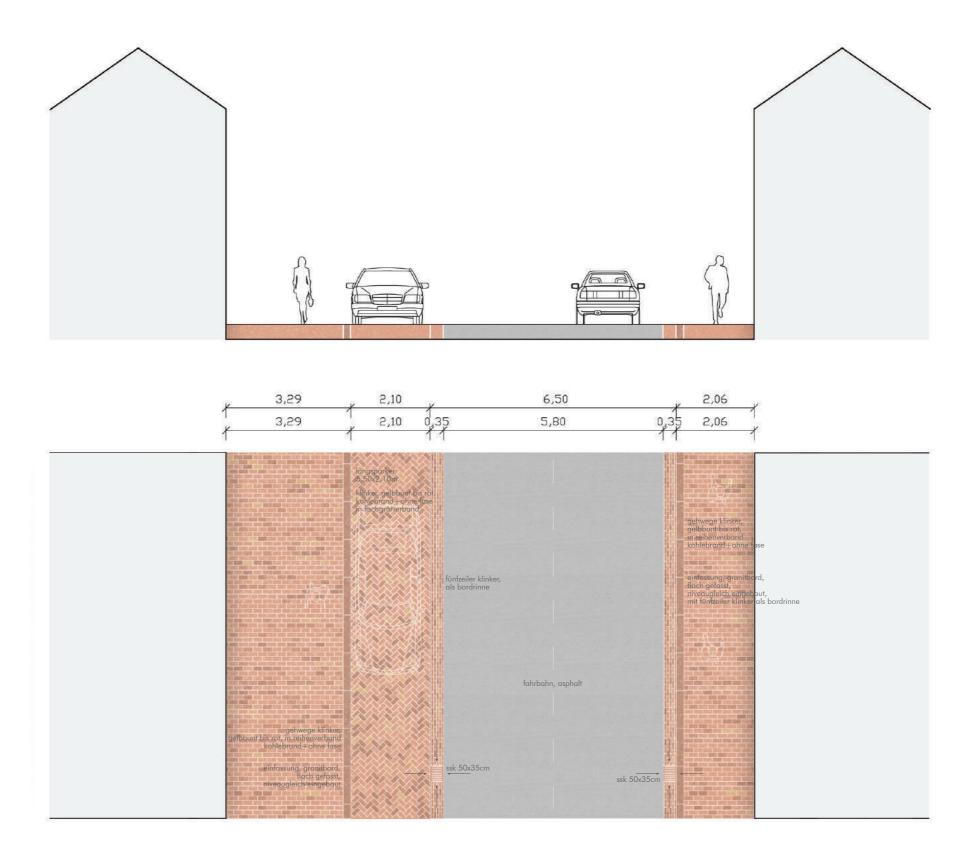
# Schnitt 'AA' Straßenraumtypologie, TYP-1 Sammelstraßen





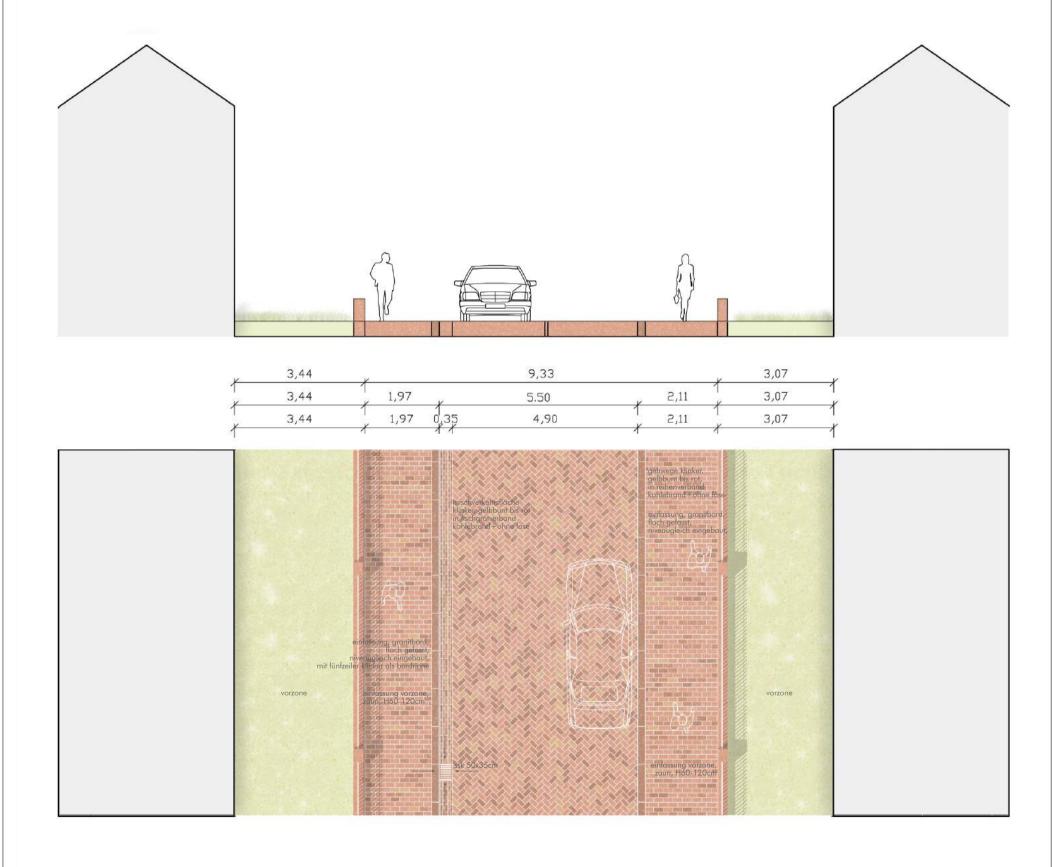
INDEX	BEMERKUNG	DATUM	NAME	Projekt	201120 GRB Gestaltungshandbuch Ren	endsburg/Büdelsdorf Regeldetail Straßen-Typ 1, Samme						nelstraße			
				LANDSCHAFTS- ARCHITEKT	arbos Freiraumpianung	FREIGABE LA-ARCHITEKT / DATUM									
					GmbH & Co. KG Steindamm 105 T. 040-284 09 49-0 Greis Köster Metzger 20099 Hamburg F. 040-284 09 49-29		PLANART Detailplan				PROJEKTNUMMER 201120				
	Anpassung Typologie Straßenräume / Beschriftung Linlenentwässerung, Klinker Parkflächen	01.11.2012 06.06.2012	AH	BAUHERR		FREIGABE BAUHERR / DATUM	-								
3	Gehwegbreite anpassen  Begrenzung Vorzone, Beschriftung/Bemaßung  Bestandsbäume, Änderung Straßenprofil, Beleuchtung	26.04.2012 15.02.2012 10.02.2012	AH AH AH		Stadt Büdelsdorf Am Markt 1 24782 Büdelsdorf		<b>GEZEICHNET</b> AH	1	PLANNUMMER 201120-GRB-1-DP-RD-6	PHASE 1	DATUM 13.01.2012	MABSTAB 1:100			
1	Änderung Straßenprofil	03.02.2012	AH	1	Fon: 04331 - 355-410 Fax: 04331 - 35538-410										

# Schnitt 'BB' Straßenraumtypologie, TYP-2 Erschließungsstraßen



INDEV	DEMERKUNG	DATUM	NAME	_ Projekt	001100 CDD C . l.           D	II /p.: II I f								
					201120 GRB Gestaltungshandbuch Ren	dsburg/Budelsdorf	Regeldetail Straßen-Typ 2, Erschließungsstr					ße		
							-							
				LANDSCHAFTS-	0.7000									
				ARCHITEKT	arbos	FREIGABE LA-ARCHITEKT / DATUM								
					FREIRAUMPLANUNG									
							DI 444.07				000 17/771111170			
							Detai <b>l</b> plan				PROJEKTNUMMER			
					GmbH & Co. KG Steindamm 105 T. 040-284 09 49-0 Greis Köster Metzger 20099 Hamburg F. 040-284 09 49-29					201120				
3	Anpassung Typologie Straßenräume / Beschriftung	01.11.2012	AH		Greis Rosiei Meizgei 20077 Hamburg 1, 040-284 07 47-27									
5	Linlenentwasserung, Klinker Parkflächen	06.06.2012	AH	BAUHERR		FREIGABE BAUHERR / DATUM	]							
	Anpassung Typologie Straßenräume / Beschriftung	01.11.2012	AH	]	Stadt Büdelsdorf	, i			T	T				
3	Straßenraumprofil 6,50m	04.06.2012	AH		Am Markt 1		GEZEICHNET	INDEX	PLANNUMMER	PHASE	DATUM	MABSTAB		
2	Anpassung des Straßenraumprofils, Wegfall Baumpflanzung	26.04.2012	AH		24782 Büdelsdorf Fon: 04331 - 355-410 Fax: 04331 - 35538-410		AH	6	201120-GRB-1-DP-RD-6	1	16.01.2012	1:100		
	Änderung Straßenprofil	03.02.2012	AH	]	TOT: 04551 - 555-410 Fdx: 04551 - 55556-410									

# Schnitt 'CC' Straßenraumtypologie, TYP-3 Anliegerstraßen



INDEX	BEMERKUNG	DATUM	NAME	Projekt	201120 GRB Gestaltungshandbuch Ren	dsburg/Büdelsdorf	Regeldetail Straßen-Typ 3 Anliegerstraßen						
				LANDSCHAFTS— ARCHITEKT	arbos FELIEAUMPLANUNG	FREIGABE LA-ARCHITEKT / DATUM							
							PLANART	Dota	ilalaa		PROJEKTNUMMER		
7	Entfernung Parkstreifen	21.10.2013	WR		GmbH & Co. KG Steindamm 105 T. 040-284 09 49-0 Greis Köster Metzger 20099 Hamburg F. 040-284 09 49-29		Detailplan				201120		
ô	Anpassung Typologie Straßenräume / Beschriftung	01.11.2012	AH		Greis Rosier Meizger 20077 Harriburg 1, 040-284 07 47-27								
5	Linlenentwässerung, Klinker Parkflächen	06.06.2012	AH	BAUHERR		FREIGABE BAUHERR / DATUM							
4	Anpassung Typologie Straßenräume / Beschriftung	01.11.2012	AH		Stadt Rendsburg/Büdelsdorf	· ·			T				
3	Änderung Straßenprofil und Entwässerung	04.06.2012	AH		Am MArkt 1		GEZEICHNET	INDEX	PLANNUMMER	PHASE	DATUM	MABSTAB	
2	Änderung Baumpflanzung entfällt	12.04.2012	AH		24782 Büdelsdorf Fon: 04331 - 355-410		AH	7	201120-GRB-1-DP-RD-7	1	16.01.2012	1:100	
	Änderung Straßenprofil	03.02.2012	AH		ron: 04331 - 355-410								